

Pressemitteilung

Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland begrüßt positive Signale aus Politik zu Weihnachtsmärkten

Die Haltung in Bund und Ländern, Weihnachtsmärkte nicht grundsätzlich zu verbieten, gibt Städten und betroffenen Berufsgruppen Handlungsspielraum.

Berlin. Die Durchführung von Weihnachtsmärkten – unter Berücksichtigung von Hygienekonzepten – möglich zu machen, bedeutet nicht nur, den Besucherinnen und Besuchern ein vorweihnachtliches Ritual anzubieten, sondern ist für die besonders von der Covid-19-Pandemie betroffene Veranstaltungsbranche sowie den Einzelhandel essentiell. Die Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland (bcsd e.V.) unterstützt daher den Weg, die Kommunen selbst über die Durchführbarkeit eines Weihnachtsmarktes im Rahmen der Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie bestimmen zu lassen.

Dass Weihnachtsmärkte auch 2020 grundsätzlich möglich sind, zeigt der Deutsche Schaustellerbund mit seiner Machbarkeitsstudie zur Durchführung der Weihnachtsmärkte in Zeiten der Corona-Pandemie. „Jetzt gilt es, was möglich ist, auch möglich zu machen“, so bcsd Geschäftsführer Jürgen Block. Für eine erfolgreiche Umsetzung sind sämtliche Akteure wie Veranstalter*innen, Schausteller*innen, Einzelhändler*innen, städtische Entscheidungsträger*innen aber auch außerstädtische Akteure gefragt, gemeinsam praktikable und kreative Lösungen zu finden. Dem Stadtmarketing kommt hier als Vermittler zwischen den Stakeholdern der Stadt eine zentrale Rolle zu. Damit Weihnachtsmärkte oder weihnachtsmarktähnliche Veranstaltungen unter den jeweiligen Hygiene- und Abstandsregeln stattfinden können, ist auch die unbürokratische und solidarische Genehmigung und Gebührenerhebung ein wichtiger Beitrag.

Weihnachtsmärkte sind für die Städte identitätsstiftend und tragen zur Aufenthalts- und letztlich zur Lebensqualität in der Stadt bei. Sie sind darüber hinaus ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, der positiv auf Gastronomie, Einzelhandel und weitere (inner-)städtische Wirtschaftsbereiche ausstrahlt. „Wir freuen uns daher, dass die Stadtmarketingorganisationen und weitere Akteur*innen, die Gelegenheit erhalten, mit kreativen Ideen und neuen Formaten, eine weihnachtliche Atmosphäre in den Städten zu kreieren, die den Menschen ein Stück Normalität zurückgeben kann“, sagt Jürgen Block.

Als Dachverband der City- und Stadtmarketingorganisationen in Deutschland mit Mitgliedern aus über 380 Städten und 71 Unternehmen, die als fördernde Mitglieder angeschlossen sind, beschäftigt sich der bcsd e.V. unter dem Claim „Stadt ist Leben“ seit 25 Jahren täglich damit, was eine lebenswerte Stadt ausmacht. Eine lebendige Innenstadt, zu der auch Veranstaltungen gehören, ist nach seinem Verständnis hierfür essentiell.

Über die bcsd

*1996 wurde die Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V. (bcsd) von Stadtmarketingverantwortlichen gegründet, um den Erfahrungsaustausch mit Kolleg*innen zu fördern und zu koordinieren und um die Belange des Stadtmarketings auf Bundesebene zu vertreten. Aktuell sind 413 City- und Stadtmarketingorganisationen sowie 71 Fördermitglieder in der bcsd organisiert.*

Ansprechpartner für diese Pressemitteilung:

Jürgen Block, Geschäftsführer

Geschäftsstelle bcsd e.V.

Telefon: (0 30) 28 04 26 71

E-Mail: office@bcsd.de

Web: www.bcsd.de

Twitter: @bcsd_ev

Geschäftsstelle:

Jürgen Block
(Geschäftsführer)

Tieckstraße 38
10115 Berlin

T: 030 / 28 04 26 71

F: 030 / 28 04 26 73

office@bcsd.de

Vorstand:

Bernadette Spinnen
(Bundesvorsitzende)

Michael Gerber

Norbert Käthler

Georg Bandarau

Ulrich Cloos

Gerold Leppa

Mario Schiefelbein

USt.-ID Nr.

DE 238 769 633

VR 35492 Berlin

Bankverbindung:

Volksbank an der Niers eG

BLZ 320 613 84

Konto Nr. 430 2222 024

BIC GENODED1GDL

IBAN DE94 3206 1384

4302 2220 24